

# Beziehungen nach Aussen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich**

Band (Jahr): **8 (1887)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-257268>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Schübli*, der schon seit dem Vorjahr Hilfsangestellter gewesen, an Stelle des Herrn Bürgi die Geschäfte des Kustos, und führte dieselben bis Ende September weiter; er verliess uns, um sich ebenfalls dem Schuldienste zuzuwenden. Für Herrn Pfister trat mit Anfang Juni ins Sekretariat des Archivs Herr stud. theol. *A. Reichen* ein, der vikariatsweise im Oktober und in der ersten Hälfte des November auch die Kustosstelle bis zum Eintritt des Herrn Schläfli versah.

Der Verein für die Schulausstellung hielt im Laufe des Jahres 1886 keine Sitzung ab.

## II. Beziehungen nach Aussen.

*Bund*. Die Ordnung der Jahrgänge 1884 und 1885 der Eidgenössischen Rekrutenarbeiten ist im Lauf dieses Jahres vollendet und damit die bezügliche Leistung nun für 5 Jahre abgeschlossen worden, da die Jahrgänge 1886—1890 vertragsgemäss der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern zufallen. Mit der Arbeit des Ordnen wurden die Herren Schulkandidaten Fr. Meyer und E. Hotz betraut.

Zu unserer grossen Freude sah sich das Eidg. Departement des Innern veranlasst, im Laufe des Jahres eine Inspektion der Schweizerischen permanenten Schulausstellungen eintreten zu lassen. Herr Seminardirektor Gunzinger in Solothurn hielt sich zu diesem Zweck am 28. und 29. September in Zürich auf. Die Schulausstellung hat — mag das Resultat der Inspektion ausfallen wie es will — alle Ursache, ihm für die wohlwollende und von Interesse für die Sache der Schulausstellungen getragene Art, in der er sich seiner Aufgabe entledigte, dankbar zu sein.

Der *Bund* und der *Kanton Zürich* haben auch im Berichtjahr wieder die Schulausstellung mit den nämlichen Subventionen wie in den letzten Jahren bedacht. Dasselbe ist der Fall bezüglich der *Stadtschulpflege Zürich*, die uns ausserdem durch Ueberlassung der Aula des Fraumünsterschulhauses die Abhaltung der Winter-Vortragscyclen in gewohnter Weise ermöglichte. Der *Stadtrat Zürich* hat eine zur Zeit der Uebersiedlung in den Räden entstandene Differenz bezüglich der dadurch veranlassten Baukosten in freundlicher Weise beglichen.

Zu lebhaftem Dank verpflichtet uns die Tatsache, dass die Zahl der *Gemeinde- und Sekundarschulpflegen in unserm Kanton*, die

der Schulausstellung kleine jährliche Beiträge zuwenden, sehr bedeutend angewachsen ist.

Möge es uns vergönnt sein, das Wohlwollen, das uns die Behörden in weiterem und engerem Kreise entgegenbringen, durch treue und umsichtige Pflichterfüllung unsererseits zu rechtfertigen und in immer steigendem Masse uns zu erhalten!

Zu Anfang des letzten Quartals übergab uns die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich die prämirten Arbeiten (und auf Wunsch des Verfassers auch eine unprämirte) für ein Lehrmittel zum praktischen Zeichnen, um dieselben in unsern Räumlichkeiten bis zum Schlusse des Jahres auszustellen. Der Versuch, solche Arbeiten durch unsre Vermittlung dem Studium der Interessirenden zugänglich zu machen, hat sich, so viel wir sehen, in jeder Weise bewährt und den Besuch der Schulausstellung während der betreffenden Zeit in erheblichem Masse gesteigert.

*Vereine.* Auch im Berichtjahr blieb das Depot der zürcherischen Liederbuchanstalt unter unserer Verwaltung und wir dürfen es wohl als ein erfreuliches Zeichen der Befriedigung mit unseren diesbezüglichen Leistungen ansehen, dass die Direktion derselben die von ihr jährlich der Schulausstellung gespendete Gabe dieses Jahr auf den dreifachen Betrag erhöht hat. Zu den bisanhin ausserdem von uns verwalteten Sammlungen, dem Archiv des Schweiz. Lehrervereins, dem gemeinnützigen Centralarchiv, der Bibliothek des Lehrerkapitels Zürich ist nun auch das Archiv und die Bibliothek des kantonalen Turnvereins hinzugekommen.

*Schulausstellungen.* Die Beziehungen zu den übrigen in der Schweiz bestehenden Schulausstellungen waren unausgesetzt freundliche. Mit dem Leiter der Schulausstellung in Freiburg, Herrn L. Genoud, traten wir in persönlichen Verkehr und Verhandlung betr. Doublettenaustausch. Die neuenburgische Erziehungsdirektion sandte, um sich für Gründung einer neuenburgischen Schulausstellung in den bestehenden Anstalten zu orientiren, auch nach Zürich Experten; wir suchten so gut als möglich ihnen für ihr Vorhaben behülflich zu sein.

### III. Vorträge.

In das Jahr 1886 fällt der Abschluss des 7. und der Anfang des 8. Cyclus von Vorträgen.